



Konferenz im Gleichklang von Wissenschaft, Kunst und Spiritualität

21. – 23. März 2014

Schirmherrin Prof. Dr. Gesine Schwan

Programm

Veranstaltungsort

GLS-Sprachschule

Kastanienallee 82

10435 Berlin

Tel. : +49 (0)30 780089-12

Fax: + (0)30 787 41 92

german@gls-berlin.de

www.gls-berlin.de

Anmeldung

www.aussoehnen-mit-deutschland.de

Information:

info@aussoehnen-mit-deutschland.de

Veranstalter

Heiner Max Alberti, Prof. Dr. Barbara v. Meibom, Dr. Tom Steininger

Freitag 21. März 2014 Einführung 19.00 – ca. 21.30 (Einlass 18.00)

Einstimmen in eine Konferenz im Gleichklang von Wissenschaft, Kunst und Spiritualität

Heiner Max Alberti, Prof. Dr. Barbara v. Meibom, Dr. Tom Steininger mit Künstlern

Mit dieser Konferenz wagen wir einen ganzheitlichen Zugang. Wir möchten die mentale, die emotionale und die spirituelle Intelligenz beim Zugang zu einem Thema einladen, das belastet und zugleich befreien kann

Vom Erinnern zum Aussöhnen

Versuch einer Standortbestimmung

Impulsvortrag Prof. Dr. Barbara v. Meibom

Deutschland hat in Bezug auf seine Erinnerungskultur Maßgebliches geleistet. Es hat sich dem Unheil, das von diesem Land ausgegangen ist, gestellt. Erinnern klärt auf, doch es befreit noch nicht zum Aussöhnen mit dem eigenen Land und seinen Menschen. So wirken nach wie vor Blockaden fort, die sich einem verantwortlichen Umgang mit Macht nach innen wie nach außen in den Weg stellen.

Prof. Dr. Barbara v. Meibom, Politik- und Kommunikationswissenschaftlerin und Leiterin von Communito-Institut für Führungskunst plädiert in ihrem 2013 erschienen Buch „Deutschlands Chance. Mit dem Schatten versöhnen“ eindrücklich für eine Kultur des Aussöhnens, die dazu befreit, die eigenen Potenziale verantwortlich zu leben.

Empfang für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen



Samstag 22. März 2014 Schwerpunkt Verantwortung (9.00 – 12.30)

Moderation: Dr. Tom Steininger

Erinnern, Gedenken, Versöhnen, Verantwortung:

Was heißt Aufarbeitung der deutschen Vergangenheit heute?

Impulsvortrag Prof. Dr. Hanna Schissler

Ist es sinnvoll einen deutschen Nationalcharakter zur Erklärung der vielfach belasteten deutschen Geschichte heranzuziehen? Ein Überblick über Phasen der Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit seit 1945 zeigt auf, wie das Holocaust-Gedenken zum Kern einer (west-)deutschen Identität wurde und welche Bemühungen es gegenwärtig gibt, es im europäischen und im Weltgedächtnis zu verankern.

Die Historikerin Prof. Dr. Hanna Schissler beschränkt sich nicht auf die Binnenperspektive dieses Landes. Ihre ausgedehnte Forschungs- und Lehrtätigkeit im amerikanischen und europäischen Ausland erlaubt ihr auch einen Blick auf unser Thema, der über den nationalen Rahmen hinausweist.

Verantwortung – Leben heißt antworten

Sich dem Wesentlichen zuwenden

Impulsvortrag Dr. Tom Steininger

Ein gelungenes Leben bedeutet, dem Leben immer wieder auf eine volle und angemessene Weise zu antworten, gerade auch angesichts großer Herausforderungen. Deutschland hat eine schwierige Geschichte. In dem Maße, in dem es uns gelingt, darauf immer wieder eine tiefe, menschliche Antwort zu finden, in dem Maße gelingt das Leben.

Der Publizist Dr. Tom Steininger sucht nach Wegen, um die Entwicklung eines integralen Bewusstseins zu fördern. In diesem Beitrag geht er über die mentale Ebene hinaus, indem er fragt, was denn eigentlich heilt.

Kulturelles Erbe und Weltbürgertum

Erfahrungen des Scheiterns inbegriffen

Impulsvortrag Prof. Dr. Claus Eurich

Unser nationales kulturelles Erbe prägt uns. Es macht uns zu denen, die wir sind. Aber erst als Weltbürger beginnen wir unsere Verantwortung zu verstehen.

Prof. Dr. Claus Eurich, Leiter der Akademie für Führungskompetenz am Benediktushof, Kommunikationswissenschaftler und Autor zuletzt des Buches *Mensch werden. Ein Appell an unsere Eliten in Wirtschaft und Gesellschaft* sucht nach Wegen zu einer neuen Führungskultur und zu einem neuen Bewusstsein, in denen „*Tun und das Nichttun, Ethos und Spiritualität als ein Integral gesehen werden*“ - Erfahrungen des Scheiterns inbegriffen.



Evolutionäre Dialoge

Evolutionäre Dialoge sind Möglichkeiten der Begegnung –miteinander - und mit den Themen der Tagung. In moderierten Kleingruppengesprächen wollen wir allen Teilnehmern die Möglichkeit geben die Themen zu vertiefen und weiterzutragen. In einer Integrationsrunde findet dieser kreative Prozess immer wieder eine gemeinsame Abrundung.

Gespräch mit Nele Hertling

Nele Hertling konnte als Kind mit jüdischen Wurzeln dank der Hilfe von Deutschen überleben. Ihr Engagement gilt heute der Stärkung des kulturellen Zusammenhangs in Europa durch ein zivilgesellschaftliches Engagement.

Samstag, 22. März 2014 Schwerpunkt Heilung (15.00 – 18.30)

Moderation Heiner Max Alberti

Einführung in den Schwerpunkt Heilung und in die Durchführung der Workshops

Heiner Max Alberti

Ehrung Fritz Bauer Chefankläger im Auschwitzprozess

Heiner Max Alberti und Antje Pohl

Der Jurist Fritz Bauer, Sohn jüdischer Eltern, war früh politisch im Widerstand gegen die Nationalsozialisten aktiv. Er wurde inhaftiert und aus dem Staatsdienst entlassen. Nach der Emigration kehrte er 1949 nach Deutschland zurück und war von 1956-1968 hessischer Generalstaatsanwalt. Auf sein Betreiben hin wurden die Widerstandskämpfer des 20. Juli 1944 rehabilitiert, da es sich beim NS-Staat um einen „Unrechtsstaat“ gehandelt habe. Ebenfalls auf ihn zurück geht die Eröffnung des ersten Auschwitzprozesses 1963 sowie die Ergreifung Adolf Eichmanns in Argentinien

Fritz Bauer hatte in Deutschland erhebliche Anfeindungen zu erdulden. Von ihm wird der Ausspruch berichtet: *„In der Justiz lebe ich wie im Exil.“* und *„Wenn ich mein [Dienst-]Zimmer verlasse, betrete ich feindliches Ausland.“*

Wiederermächtigung zum Fühlen

Die Sprache der Seele wiederfinden

Workshop mit Bettina Alberti

Die Paradigmen des Nationalsozialismus entwerteten die Verletzlichkeit seelischen Seins. Traumatische Kriegserfahrungen führten häufig dazu, den eigenen Seelenraum zu verschließen und den anderer Menschen nicht mehr empathisch wahrnehmen zu können. Transgenerational wurde dies über die Bindungsbeziehungen weitergegeben. Wir brauchen heute eine Selbstführung, die die Sprache der Seele wiederfindet, innerseelische Kriege beendet und eine Ermächtigung zum Fühlen und Mitfühlen zu geben versteht. Der Workshop dient dazu, sich dieser Thematik in uns anzunähern.

Bettina Alberti, Psychotherapeutin, ist Autorin des Buches „Seelische Trümmer-die Nachkriegsgeneration im



Schatten des Kriegstraumas“, Kösel-Verlag 2010. Sie arbeitet in Beratung und Therapie mit Menschen, die sich den intergenerational weitergegebenen Traumata zuwenden und an ihrer Heilung mitwirken:

Deutschlands Seele und Schatten in uns

Integration und Heilung unserer nationalen Identität
Workshop mit Wolfgang und Soleil Aurose (USA)

Angesichts von Leid und Unrecht, die im Namen von Nationalismen begangen wurden, gerät in Vergessenheit, dass Schatten sowohl auf dem individuellen als auch auf dem kollektiven Erkenntnisweg oft verzerrte Seelenaspekte sind, die der Heilung bedürfen. Der Blick in den Abgrund, aber damit zugleich in die Tiefe der deutschen Seele ruft auf zu einer Integration jener Qualitäten, aus denen heraus evolutionäres Potenzial freigesetzt werden kann. Es ist eine erlösende individuelle Erfahrung in Vorwegnahme einer kollektiven Transformation.

Wolfgang und Soleil Aurose leben in den USA. Sie haben in den letzten Jahren Workshops mit Teilnehmern aus mehr als 16 Nationen, acht Ländern und drei Kontinenten durchgeführt, die einem integralen Ansatz der "Soul of Nations"-Workshops verpflichtet sind. Im Frühjahr 2014 erscheint Wolfgang Aurose, "Die Seele der Nationen. Evolution und Heilung" im Europa Verlag

Von Widerstand und Zivilcourage

„Wer ein Menschenleben rettet, rettet die ganze Welt“ (Aus dem Talmud)
Workshop mit Christa Spannbauer

Lange waren sie vergessen, die vielen mutigen Männer und Frauen, die sich dem Völkermord an den Juden aktiv entgegenstellten. Weshalb wissen wir immer noch so wenig über den zivilcouragierten Rettungswiderstand? Was können uns die so genannten Stillen Helden des Nationalsozialismus heute lehren über Mut, Mitgefühl und Mitmenschlichkeit?

Christa Spannbauer ist Autorin verschiedener Bücher, u.a. mit Gerald Hüther, Willigis Jäger und Konstantin Wecker. Als Regisseurin drehte sie gemeinsam mit Thomas Gonschior den Film „Mut zum Leben – Die Botschaft der Überlebenden von Auschwitz“. Derzeit bereitet sie ein Filmprojekt über den vergessenen Widerstand der Deutschen vor

Heilung durch Zuwendung zum Neuen

Workshop mit Peter Spiegel

Wer Heilung sucht, sucht dies durch Zuwendung zu sich selbst. Das ist gut so! Doch schließt dies die Zuwendung zu anderen Menschen und Projekten aus? Liegt nicht in der Zuwendung zu Neuem eine eigene, besonders wertvolle heilende Wirkkraft? Dieser Workshop lädt zu einem kreativen Umgang mit Erfahrungen des Scheiterns ein und will dazu inspirieren, sich beherzt dem Neuen zuzuwenden.

Peter Spiegel, bekannt als kreativer Vordenker in zahllosen Organisationen und Kontexten, ehemaliger Generalsekretär des Club of Budapest, Organisator und Inspirator des jährlichen Vision Summit, Begründer des GENESIS Institute for Social Business and Impact Strategies und Autor zahlreicher Bücher und Kooperationsprojekte u.a. mit dem Nobelpreisträger Mohamed Yunus, mit Michael Gorbatschow und dem Dalai Lama steht wie wenige Persönlichkeiten für die Kraft des Aufbruchs in nachhaltige Zukünfte. Ob es sich um Mikrokredite, Social Business, Nachhaltigkeit oder die Potenzialentwicklung von Kindern handelt, immer sieht Peter Spiegel die Chancen in dem, was Menschen bewegt



„Nur ein gebrochenes Herz ist ein ganzes Herz“ (Vortrag)

Heilungsimpulse aus der spirituellen Dimension

Impulsvortrag Dr. Anna Gamma (CH)

Das jüdische Sprichwort, Titel dieses Vortrags, weist darauf hin, dass Gebrochenheit ein essentieller Teil menschlicher Erfahrung ist. Im Durchleben und in der Annahme von Schmerz und Wut entsteht aus einer Haltung des Mitgefühls eine neue Form der Ganzheit, die gleichzeitig um die Verletzbarkeit und die Kraft der menschlichen Seele weiß.

In ihrem Vortrag schöpft Dr. Anna Gamma, Zen-Meisterin und langjährige Leiterin des „Lassalle-Instituts Zen-Ethik-Leadership aus der Weisheit christlicher und buddhistischer Mystik

Jakobs Kampf um den Segen

Dr. Esther Girsberger

Eine Schweizerin mit jüdischen Wurzeln gibt ihre Sicht auf den notwendigen Heilungsprozess.

Räume der Heilung betreten

mit Heiner Max Alberti

Heilung braucht einen Boden der Verbundenheit. Ihn möchten wir gemeinsam betreten und Schritte in Richtung Aussöhnen mit Deutschland gehen. Im klaren Wissen um Schattenkräfte und Potenziale im deutschen Sozialcharakter – sich in der Verantwortung für die Geschichte dieses Landes gründen und offen sind für Aufgaben, die sich heute auf allen Ebenen des Handelns stellen.

Kultureller Abend

An diesem Abend wollen wir mit vielfältigen künstlerischen Darbietungen zum Konferenzthema eine Kultur des Innehaltens, des uns Besinnens, des Miteinanders und des Feierns leben mit Ulla van Daelen (Harfe), Florian Noack (Gambe), Dieter Kraft (Akkordeon).

Sonntag, 23. März 2014 (08.00-ca.13.30)

Morgenandacht in der Zionskirche, Zionskirchplatz, Prenzlauer Berg

Oberkirchenrätin Cornelia Coenen-Marx (8.00-8.30)

Schwerpunkt Transformation (9.00 – 12.30)

Moderation Prof. Dr. Barbara v. Meibom

Transformation geschieht täglich neu

Lehren aus dem NSU-Untersuchungsausschuss

Impulsvortrag Dr. Eva Högl MdB

Die Gesellschaft in Deutschland ist vielfältig und lebt frei und offen. Die Morde und Sprengstoffanschläge der rechtsextremen Terrorgruppe NSU waren auch ein Anschlag auf die deutsche Demokratie. Im Zuge der Aufarbeitung ist viel Vertrauen in die Arbeit der Sicherheitsbehörden verloren gegangen.



Die Sprecherin der SPD im NSU-Untersuchungsausschuss Dr. Eva Högl, MdB, plädiert dafür, die Gesellschaft zu stärken und sich gemeinsam gegen Rechtsextremismus zu engagieren – in staatlichen Behörden genauso wie in zivilen Organisationen und Initiativen. In einer toleranten und weltoffenen Gesellschaft dürfen Menschenfeindlichkeit, Rassismus und Diskriminierung keinen Platz haben:

Wohin es lohnt, auch noch hinzuschauen

Ein Kommentar von Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald

Franz-Theo Gottwald ist Vorstand der Schweisfurth-Stiftung in München und Honorarprofessor für Agrar-, Ernährungs- und Umweltethik an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt Universität Berlin. Ehrenamtlich leitet er Cocreatio – Stiftung für Kooperation und kollektive Entwicklung. Der Autor zahlreicher Bücher und Publikationen zu den Themen Umweltethik, Nachhaltige Entwicklung, Corporate Responsibility, ökologische Agrar- und Ernährungskultur, Social Finance wird einen kurzen Kommentar zum Thema Transformation aus der Sicht seines Themenfeldes geben.

Ermütigung zum mündigen Bürger

Schulen als Orte der Potenzialentfaltung

Impulsvortrag Margret Rasfeld mit Schülern und Schülerinnen der ESBZ

Schulen waren lange Zeit Paukanstalten und Orte der Segregation. Noch heute hat das deutsche Schulsystem Selektionsfunktion und wird geprägt von Defizitgeist, Normierung und Standardisierung. Schulen konzentrieren sich vor allem auf Wissensvermittlung und die Förderung kognitiver Fähigkeiten. Doch Schulen können auch anders sein. Sie können ein Raum sein, in dem Kinder ihre Potenziale entdecken und entfalten, in dem sie lernen, Verantwortung für sich und andere und für das Gemeinwesen zu übernehmen, ein Raum, in dem sie Selbstwirksamkeit erleben und ein Rückgrat entwickeln können.

Margret Rasfeld, zusammen mit Peter Spiegel Autorin des Buches EduAction und international geschätzte Bildungsinnovatorin, steht für eine Vision, in der Bildung zum wichtigsten Schlüssel einer Kultur des Miteinanders und der Verantwortlichkeit wird. Sie kommt - doch nicht allein, sondern zusammen mit den Menschen, für die sie mit Begeisterung einsteht, mit Schülern und Schülerinnen der von ihr geleiteten Evangelischen Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum ESBZ.

Evolutionäre Dialoge

Evolutionäre Dialoge sind Möglichkeiten der Begegnung –miteinander - und mit den Themen der Tagung. In moderierten Kleingruppengesprächen wollen wir allen Teilnehmern die Möglichkeit geben die Themen zu vertiefen und weiterzutragen. In einer Integrationsrunde findet dieser kreative Prozess immer wieder eine gemeinsame Abrundung.

Den Sprung ins Neue wagen

Peter Spiegel nimmt uns mit in eine Haltung, die sich – ohne die Vergangenheit in Abrede zu stellen oder zu beschönigen – mit Entschiedenheit der Gegenwart zuwendet.

Abschluss 12.30 – ca. 13.30

Versöhnung mit sich und anderen in die Welt tragen

Die Veranstalter mit allen Aktiven und KonferenzteilnehmerInnen

*Ausöhnen mit
Deutschland*

Beim Abschluss wird es darum gehen, den eigenen Standort neu zu bestimmen, die Erfahrungen ins Bewusstsein zu heben und Ansatzpunkte für sich und andere zu identifizieren, die uns erlauben, einen mutigen Schritt in Richtung einer Versöhnungskultur zu tun.